

## **Fachanhang zur Studienordnung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock**

### **B15: Kommunikations- und Medienwissenschaft**

Vom 30. März 2012

#### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Ziele des Studiums, Kompetenzen
- § 2 Lehr- und Lernformen
- § 3 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 4 Auslandsaufenthalt, Berufspraktika, Studienberatung
- § 5 Unterrichtssprache

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Anhang 2: Prüfungs- und Studienplan Kommunikations- und Medienwissenschaft  
(Zweifach)

#### **§ 1**

#### **Ziele des Studiums, Kompetenzen**

(1) Das Bachelorstudium des Zweifaches Kommunikations- und Medienwissenschaft betrachtet Theorie, Methodik und Praxis medialer, öffentlicher und interpersonaler kommunikativer Prozesse.

(2) Der Teilstudiengang versteht Kommunikation interdisziplinär und ganzheitlich. Dabei werden sowohl die soziale und interpersonale Interaktion betrachtet, als auch die öffentliche, massenmedial vermittelte Kommunikation.

(3) Das Bachelorstudium des Zweifaches Kommunikations- und Medienwissenschaft soll der Erlangung von Medienkompetenz in sowohl methodisch-praktischer als auch reflexiv-analytischer Hinsicht dienen. Angestrebt wird insbesondere die Fähigkeit, medien- und kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Theorien auf die medienpraktische Arbeit zu beziehen und ihr Potenzial der kreativen Anregung, Reflexion, Kritik und Innovation zu nutzen.

(4) Das Bachelorstudium des Zweifaches Kommunikations- und Medienwissenschaft qualifiziert für diejenigen medienbezogenen Berufsfelder, die mit der Planung und Konzeption von öffentlicher Kommunikation und Medienangeboten befasst sind. Dazu zählen insbesondere Organisationskommunikation, Medienplanung, Medienforschung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei werden traditionelle und digitale Medien berücksichtigt. Fachspezifische Qualifikationen werden durch das Hauptfach vermittelt.

(5) Angesichts der raschen Veränderung der Situation in und um Medien kann die Ausbildung nicht spezifisch auf ein einziges Berufsbild ausgerichtet sein; vielmehr sollen die Studierenden befähigt werden, sich schnell und kompetent auf neue

Berufsfelder in den genannten Bereichen einzustellen. Die neuen digitalen Medien benötigen für programmadministrative und programmentwickelnde Berufsfelder Fachleute, die eine profunde Kenntnis der Geschichte und Ästhetik der Medien besitzen und in der Lage sind, mediale Wirkungen auf Kultur und Gesellschaft zu untersuchen und zu beschreiben.

(6) Um den Absolventinnen und Absolventen einen ersten Einblick und Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ist das wissenschaftliche Studium mit praktischen Übungen, Workshops und einem Fachpraktikum kombiniert.

(7) Nach dem Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft im Zweifach verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:

- nach Studienjahr 1 – Nach dem ersten Studienjahr sind die Studierenden befähigt, sich wissenschaftlich mit medialer, öffentlicher und interpersonaler Kommunikation und ihrer Analyse in unterschiedlichen sozialen und medialen Kontexten auseinanderzusetzen und dabei auf Basiskenntnisse der Kommunikationswissenschaft sowie der Sozial- und Geisteswissenschaften zurückzugreifen. Die Studierenden sind in der Lage eigene empirische Untersuchungen durchzuführen und empirische Forschungsergebnisse, Befunde und Daten anderer Studien zu beurteilen.
- nach Studienjahr 2 – Nach dem zweiten Studienjahr verfügen die Studierenden nun über die Fähigkeit in sowohl theoretischer als auch methodischer Weise unterschiedliche Arten von medialer Kommunikation auch historisch zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren. Sie sind in der Lage Probleme, Zusammenhänge sowie Strukturen und Wirkungsmechanismen in medialen Kommunikationsprozessen wissenschaftlich zu reflektieren. Sie können Kommunikationsstrukturen in Organisation analysieren und bewerten.
- nach Studienjahr 3 – Nach dem dritten Studienjahr und erfolgreicher Absolvierung des Fachpraktikums sind die Studierenden befähigt, mediale Kommunikationsprozesse nicht nur theoretisch, sondern ebenfalls praxisbezogen in realen institutionellen Zusammenhängen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten. Sie haben außerdem einen ersten Einblick in die berufliche Medienpraxis gewonnen.

## § 2 Lehr- und Lernformen

Im Zweifach Kommunikations- und Medienwissenschaft sind die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen:

*Vorlesung (V)*: Vorlesungen (in der Regel 2 SWS) vermitteln Überblickswissen und dienen der zusammenhängenden Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Verbund des jeweiligen Moduls.

*Seminar (S)*: Seminare (in der Regel 2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit, Reflexion und Auseinandersetzung der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen zu Themen der Module, denen sie zugeordnet sind. Sie variieren in Charakter und Lernformen.

*Übungen (Ü)*: Übungen sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen. Sie dienen der Vertiefung und Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten und sind bestimmten Modulen zugeordnet.

*Tutorium (T)*: Veranstaltungsbegleitendes Tutorium durch studentische Hilfskräfte oder erfahrene Studierende höheren Semesters. In den Tutorien werden die Inhalte der dazugehörigen Vorlesungen/Seminare durch Gruppenarbeit aktiv vertieft.

## § 3 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Der Aufbau des Studiums wird zum einen durch die Regelprüfungstermine gemäß Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock, zum anderen durch die geregelte Abfolge aufeinander aufbauender Lehrveranstaltungen strukturiert.

(2) Im ersten und zweiten Semester (1. Studienjahr) umfasst der Bachelorteilstudiengang die Module

- Medien- und Kommunikationswissenschaft – Grundlagen (Modul Komm G) und
- Empirische Medien- und Kommunikationsforschung (Modul Komm I).

(3) Das dritte und vierte Semester (2. Studienjahr) umfasst die Module

- Geschichte und Analyse der Medien (Modul Komm J) und
- Organisationskommunikation (Modul Komm K)

(4) Das fünfte Semester (3. Studienjahr) umfasst das Modul

- Fachpraktikum (Modul Komm M).

## **§ 4**

### **Auslandsaufenthalt, Berufspraktika, Studienberatung**

- (1) Den Studierenden wird ein Auslandsaufenthalt empfohlen. Die Module
- Medien- und Kommunikationswissenschaft – Grundlagen (Modul Komm G) und
  - Empirische Medien- und Kommunikationsforschung (Modul Komm I).

sollten zuvor bereits studiert worden sein.

(2) Neben dem vorgeschriebenen Praktikum werden kleinere betriebliche Hospitationen empfohlen, um sich über die Anforderungen eines künftigen Arbeitsplatzes Vorstellungen machen zu können.

(3) Die Studienberatung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Kommunikationswissenschaft. Unterstützung in der Studienberatung erfolgt zudem durch die Fachschaft. Es wird jeweils zum Wintersemester eine Informationsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger angeboten. Diese wird unter anderem von Studierenden fortgeschrittener Semester gestaltet.

## **§ 5**

### **Unterrichtssprache**

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch. Unregelmäßig können auch englischsprachige Lehrveranstaltungen angeboten werden, dennoch ist für Studierende ohne Englischkenntnisse immer ein Angebot vorhanden. Um die Möglichkeit zur Wahl zu haben, wird Studienanfängerinnen und Studienanfängern empfohlen, bei Aufnahme des Studiums über Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 zu verfügen.